



Fig. 6 Hof-Arnsdorf, Piarrkirche, Schule und Schloß (S. 70)

Langhaus: Mittelschiff stark überhöht, durch drei Pfeilerpaare mit Spitzbogen dazwischen von den Seitenschiffen getrennt; ersteres Sterngewölbe mit Wappenschild in einem Schlußstein; letztere Netzgewölbe und um je ein Travé mit Flachkuppel mit dekorativem Fresko über den Choransatz hinausreichend und gerade abschließend; dieses Travé um eine Stufe erhöht und mit Marmorstuckbalustrade abgeschlossen, gegen das übrige Seitenschiff sowie gegen den Chor mit einem Rundbogen sich öffnend. Die Rippen verlaufen im Hauptschiff an den Pfeilern, sitzen im rechten Seitenschiff an der Wandseite auf Konsolen und verlaufen andererseits an den Pfeilern, schneiden im linken Seitenschiff in halber Schiffshöhe ab. Westempore in der Breite des Mittelschiffes und in der Tiefe einer Travé ruht auf dem ersten Pfeilerpaar des Langhauses, einem achtseitigen Mittelpfeiler und einem eingespannten Netzgewölbe mit birnförmigen Rippen auf, das sich mit profilierten Spitzbogen gegen das Mittelschiff öffnet; die Rippen verlaufen an den Pfeilern und schneiden an der Wand des Turmeinbaues ab, der in der Breite und Tiefe der letzten Travé der Seitenschiffe hinter der Empore liegt. Emporenbrüstung gegen das Mittelschiff gemauert, teilweise durch die Orgel unterbrochen, mit reichem, einblendetem aus Dreipaß gebildetem Maßwerk.

Inneres.
Langhaus.

Chor: Durch eine Stufe und Stuckmarmorbalustrade (1792) vom Langhaus getrennt; das Hauptmotiv der Decke: Flachkuppel, die durch gemalte, perspektivisch verkürzte Kassetten den Anschein einer höheren Kuppel erweckt, in deren Mitte Fresko, heilige Dreifaltigkeit. W. davon von schmalen Gurtbögen eingefasste Tonne, ö. halbrunder Abschluß; die Gurtbögen ruhen auf Pilastern mit reichprofilierem und verkröpftem Gebälk.

Chor.

An der Ostwand Fresko, hl. Rupertus auf Wolken von Engeln getragen (M. Z. K. V. s. o.) von Josef v. Mölk, unter Mitwirkung seines Schülers Josef Schmutzer, stark unter Einfluß des Kremser Schmidt (s. Fig. 7 und Übers. S. 60). Hinter der Abschlußwand Eingang in das Oratorium mit geradem Gesims und Volutenrahmung an den Seiten in Marmorstuck.

Fig. 7.

Turm: Im Untergeschoß tonnengewölbte Torhalle.

Turm.

Anbauten: Sakristei mit Wendeltreppe ins Oratorium.

Anbauten.